

Referenten:

Prof. Dr. med. Asmus Finzen
Basel

Prof. Dr. med. F. Markus Leweke
Zentralinstitut für seelische Gesundheit Mannheim

Dipl. Psych. Dr. P. Peukert
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

Julia Stolpp
Angehörige, Tübingen

Eva Straub
stellv. Vorsitzende
des Bundesverbands der Angehörigen psychisch
Kranker e.V., Bonn

Soz. Päd. Torsten Hau
Vorstand Freundeskreis Gomaringen e.V.

Dipl. Psych. Dr. K. Hesse
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

Prof. Dr. S. Klingberg
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

Prof. Dr. med. D. Wildgruber
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

O.A. Dr. med. F. Wernz
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

Organisatorische Hinweise

Veranstalter: Angehörigengruppe Tübingen
Ursula Rutow-Turski / Renate Voth

Anmeldung

Telefon: R. Voth, 07071 67154
Mail: ursula.rutow-turski@med.uni-tuebingen.de
Homepage: www.angehoerigengruppe-tuebingen.de

Anmeldefrist: 15. März 2011

Tagungsbeitrag : € 15,00 (inkl. Mittagessen)
Mitarbeiter UKPP frei

Wegbeschreibung:

Öffentliche Verkehrsmittel.:

Buslinie 5 ab HBF Tübingen bis Haltestelle „Kliniken Tal“.
Von der Haltestelle „Kliniken Tal“ überqueren Sie
die Gmelinstraße und gehen die Calwerstrasse aufwärts.
Nach ca. 200 m finden Sie an der linken Seite die Klinik
für Psychiatrie und Psychotherapie.

Anfahrt mit dem Pkw:

Wenn Sie über die Zufahrtsstraßen nach Tübingen kommen, folgen Sie bitte der Beschilderung
„Innenstadtkliniken“ oder „Uni-Kliniken Tal“.

Parkmöglichkeiten:

Entlang der Gmelinstraße am Stadtfriedhof,
Parkhaus König,
Parkhaus im Röntgenweg.

Universitätsklinikum Tübingen
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie



J u b i l ä u m

2 0 J a h r e

A n g e h ö r i g e n g r u p p e

T ü b i n g e n

S a m s t a g 2 6 . 0 3 . 2 0 1 1



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Tübingen, Osianderstraße 22

Es ist nichts mehr so wie es war...

Psychische Erkrankungen greifen tief in das Leben der Erkrankten – aber auch in das Leben ihrer Angehörigen ein.

Das Leben der betroffenen Familien verläuft nun ganz anders als vorgesehen. Pläne und Wünsche bleiben oft auf der Strecke. Alle Beteiligten müssen sich an die neue Situation anpassen und schwierige Lernprozesse durchmachen.

Die emotionale und soziale Belastung der betroffenen Familien ist extrem hoch.

Das 20 jährige Bestehen unserer Angehörigen-gruppe in Tübingen wollen wir zum Anlass nehmen, eine Positionsbestimmung vorzunehmen.

Was hat sich in der Versorgung psychisch kranker Menschen in den letzten 20 Jahren getan?
Was hat sich im Dialog zwischen Professionellen und Angehörigen psychisch kranker Menschen in den letzten 20 Jahren getan?

Am Samstag , den 26.3. 2011, findet in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen unsere Jubiläumsveranstaltung statt, zu der wir Sie herzlich einladen.

Wir freuen uns auf anregende Vorträge und rege Diskussionen. Ganz besonders freuen wir uns mit dieser Veranstaltung den neuen Hörsaal im Neubau der Klinik einweihen zu dürfen.

Angehörigengruppe Tübingen
Ursula Rutow-Turski, Renate Voth

9.00 - 9.20

Begrüßung
Prof. Dr. A. Fallgatter
Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

Grußworte
S. Balg, Pflegedienstleitung Tübingen
R. Voth, Angehörigengruppe Tübingen
P. Peghini, Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg der Angehörigen psychisch Kranker e.V.

9.20 - 10.00

Festrede: „Damals und heute“
Eckpfeiler der psychiatrischen Landschaft

A. Finzen

10.00 - 10.30

Bipolare Erkrankungen im Focus von Therapie und Forschung

F. Leweke

10.40 - 11.10

Die Situation von Angehörigen suchterkrankter Menschen

P. Peukert

11.20 - 11.50

Chronisch krank -
Das Konzept der psychiatrischen Institutsambulanz (PIA)

F. Wernz

12.00 - 12.30

„Meine Lebensqualität
- deine Lebensqualität
- unsere Lebensqualität ...“

E. Straub

12.40 - 14.10

Mittagspause

14.10 - 14.40

Die Situation der Kinder von psychisch kranken Eltern

Julia Stolpp

14.50 - 15.20

Die Zeit nach der Klinik ...
Stationäre und ambulante
Möglichkeiten der Sozial-
psychiatrischen Versorgung

Torsten Hau

15.30 - 16.00

Internationale Leitlinien zur
Behandlung von Psychosen

K. Hesse, S. Klingberg

16.10—16.40

Stationäre und ambulante
Behandlungsmöglichkeiten für
psychotische Patienten an der UKPP

D. Wildgruber

16.50 - 17.00

Schlußwort

R. Voth, P. Peghini